DIE FEUERGLOCKE

Informationsblatt der Stützpunktfeuerwehr Schonungen • Ausgabe 1/2007

www.feuerwehr-schonungen.de

Friedrich Karl Schumm
Vorstand

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schonungen und Leser unserer Feuerglocke!

Brandschutz beginnt bereits im Kindesalter - wir machen rechtzeitig auf die Gefahren aufmerksam!

Hermann Doile
1. Kommandant

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden.

Gehen Sie doch mal bei der Feuerwehr zur Schule!

Daß sich Feuerwehrleute bis in die hohen Dienstgrade hinauf durch ständiges Üben und Lernen auf dem Laufenden halten müssen, ist für alle Feuerwehrdienstleistenden keine Frage, denn Sie tun dies das ganze Jahr über. In Lehrgängen auf der Feuerwehrschule oder in Übungskursen im Ausbildungszentrum werden größere Unterrichstblöcke abgewickelt. In "hauseigenen" Ausbildungsgängen wird durch unsere eigenen Ausbilder Unterricht gegeben, z.B. für die Grundausbildung zur Feuerwehrfrau/zum Feuerwehrmann. In Leistungsprüfungen wird zudem der "Lernstoff" auch geprüft und es werden entsprechende Auszeichnungen ("Leistungsabzeichen") verliehen, die die erfolgreiche Anwendung des Gelernten dokumentieren. Schon die Jüngsten werden in diesen Ausbildungsreigen mit einbezogen und können ihre Erfolge in der Ausbildung z.B. mit dem Erwerb der Jugendspange präsentieren.
Für die Feuerwehrleute ist also Ausbildung und Schule etwas ganz Normales und gehört zum Pflichtprogramm. Denn nur durch beständiges Lernen kann die Feuerwehr ihr hohes Ausbildungs- und Leistungsniveau halten.

Über das, was Feuerwehrleute als Fachleute im Ernstfall professionell betreiben, z.B. an der Unfallstelle, darüber sollte der Bürger ebenso ein Grundwissen haben, damit er im Ernstfall unterstützend mit tätig sein kann, andererseits die Feuerwehrarbeit auch nicht stört. Allzuoft hat bloße "Schaulustigkeit" die Arbeit der Feuerwehr nur behindert.
Vieles davon kann der Bürger bei der Feuerwehr erfahren und lernen, wenn er nur mit wachen Augen die verschiedenen Aktivitäten der Feuerwehr beobachtet bzw. daran Anteil nimmt. Er kann also bei der Feuerwehr zu Schule gehen.
Das einfachste Lehrmaterial, das Hinweisplakat "Was tun im Brandfall", sollte sich in jeder Wohnung an einer gut einsehbaren Stelle befinden, da es auf einfache Art und Weise darüber informiert, was getan werden muss und in welcher Reihenfolge gehandelt werden soll, wenn es einmal brennt.
An Feuerwehrveranstaltungen zeigen Ihnen Feuerwehrleute in der Praxis, also am Gerät, wie man einen Feuerlöscher bedienen soll, was bei Zimmerbränden zu beachten ist und welche Gefahren beim Verbrennen bestimmter Materialien entstehen können (z.B. Explosionsgefahr, Schadstofffreisetzung, Brandverstärkung usw).
Auf Anforderung ist es auch möglich, daß Feuerwehrleute mit Hilfe eines Brandschutz-Erziehungskoffers vor Ort unterrichten können, auf was es im Brandfall wirklich ankommt (s. Berichte im Innenteil). Gerade vor Schulklassen kann mit diesem Lehrhilfsmittel eindrucksvoll auf die Tätigkeit der Feuerwehrleute und die hilfreiche Unterstützung durch die Bevölkerung hingewiesen werden.

Auch an den Schauübungen der Feuerwehr kann man viel lernen, wenn man genau hinschaut. Diese Übungen sind so vorgesehen und konzipiert, dass der Bevölkerung mit möglichst realistischen Übungen eine Ernstfallsituation dargestellt wird, an der nicht nur die Feuerwehrleute üben und lernen können, sondern auch der Bevölkerung wichtige Einblicke in die Feuerwehrarbeit gewährt werden.

All dies ist Unterricht zur Verhütung von Bränden und Unfällen. Der Unterricht ist freiwillig und kann von "Schülern" jeden Alters in Anspruch genommen werden. Das Ziel eines jeden Unterrichts in Sachen Feuerwehr ist das Verhüten von Gefahren für Menschen, Tiere und Materialien, dass also ein Schaden gar nicht entsteht bzw. im Falle eines eingetretenen Unfalls oder Brandes so klein wie möglich gehalten werden kann.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schonungen, liebe "Schüler" von jung bis alt. Machen Sie mit bei den Lehrversanstaltungen der Feuerwehr und lesen Sie vor allem diese Feuerglocke ganz genau.

Friedrich Karl Schumm, Vorstand

Auch dieses Jahr steht für die Freiwillige Feuerwehr Schonungen die Aus- und Weiterbildung der Aktiven, aber auch die der Mitbürger der Gemeinde Schonungen auf dem Plan. Letztes Jahr wurde den Feuerwehren Schonungen, Sennfeld, Stadtlauringen und Poppenhausen jeweils ein Brandschutz-Erziehungskoffer für unsere jüngsten Mitbürgerinnen und Mitbürger, vom Kindergartenalter bis hin zum Hauptschüler, durch die VR-Bank gesponsort und übergeben. Brandschutz ist ein wichtiges Thema für alle Altersgruppen, um Brände und Notfälle zu vermeiden. Deshalb haben sich einige Feuerwehrkameradinnen und -kameraden sowie eine Kindergärtnerin vor einiger Zeit bereit erklärt, im Ausbildungszentrum der Feuerwehren im Kreis Schweinfurt den Lehrgang "Brandschutzerziehung" zu besuchen, um gerüstet zu sein, dieses Thema unseren Jüngsten zu vermitteln. In den letzten Wochen fanden nun erste Brandschutzerziehungs-Unterrichte für Grundschüler und für Schüler der Lebenshilfe statt. Dort wurde den Kindern z.B. erklärt "Was brennt eigentlich?" - "Wie verhalte ich mich wenn es brennt" - "Wie setze ich einen Notruf ab". Selbstverständlich konnten sich alle Teilnehmer auch die Fahrzeuge sowie die Ausrüstung ansehen und teilweise auch ausprobieren. Beeindruckend war, daß sich alle Teilnehmer mit ganzem Engagement diesem Thema widmeten und sich sehr interessiert an allen Ausbildungseinheiten beteiligten.
Wir hoffen und wünschen uns natürlich, daß diese Unterrichte zur Brandschutzerziehung den Kindern helfen, Gefahren durch Feuer vorzeitig abzuwenden. Deshalb an dieser Stelle noch einmal mein herzlichster Dank an die VR Bank für die Bereitstellung dieses Koffers.
Brandschutz geht alle Mitbürger etwas an, deshalb unterstützen Sie unsere Arbeit, indem Sie uns bei unseren Übungen, sowie an unserem Frühlingsfest am 28. April am Feuerwehrhaus Schonungen (näheres im Innenteil dieser Zeitung) besuchen.
Ich grüße Sie mit unserem Feuerwehrgruß: "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"!

Hermann Doile, Kommandant

Der richtige Umgang mit der Motorkettensäge

Am Freitag, den 2.2.2007 sowie am darauffolgenden Samstag nahmen ca. 25 Aktive Feuerwehrkameraden an einer Motorsägenausbildung der FFW Schonungen teil.
Grund hierfür war die neue Ausführungsbestimmung des GUV (Gemeindeunfallversicherungsverbandes) in Bayern, die besagt, daß nur noch Feuerwehrleute die Motorkettensäge bedienen dürfen, die eine 2tägige Unterweisung (Theorie und Praxis) erhalten haben, die sogenannte Modul2-Ausbildung (Schneiden von Holz unter Spannung). Die Theorieausbildung fand im Feuerwehrhaus Schonungen statt. Sie umfasste die Einweisung, die Bedienung und den Umgang mit der Motorkettensäge sowie die gängigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV).
Am Samstag früh, den 03.02.07 fand in der Werkstatt des Schonunger Feuerwehrhauses der zweite Ausbildungsteil: „Wartung und Pflege“ der Motorsäge statt.
Nachmittags fuhren wir dann zur praktischen Ausbildung in den Gemeindeteil Löffelsterz, Abt. Eichelsee und übten die verschiedenen Schnittechniken an Fichtenwurzelstöcken, die der Sturm „Kyrill“ vorher umgeweht hatte. Hier wurden Fichtenstämme unter Spannung von ihrem Wurzelstock gekappt. Anhand dieser aktuellen Situation (Sturmwurf) erlebten die Feuerwehrkameraden erstmals, wie wichtig eine umfassende Schulung und Ausbildung ist. Im Hinblick auf die Klimaerwärmung und auf kommende starke Stürme (Windhosen, Tornados, etc.) ist die Unterweisung an der Motorkettensäge sicher eine notwendige Ausbildung für unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Wegen der starken Nachfrage wird diese zweitägige Ausbildung wiederholt.

Thomas Helmschrott

Löschmeister Thomas Helmschrott bei der theoretischen Unterweisung

Unter Spannung stehendes Holz erfordert höchste Aufmerksamkeit

Brandschutzerziehung fängt bei den Kleinsten an!

Schonunger Feuerwehr startet Brandschutz Offensive in Schulen und Kindergärten

20 Kinder starren gebannt auf Laras kleine Finger. Absolute Ruhe. Handpuppe Flori flüstert: "Und jetzt anzünden". Der erste Versuch das Streichholz zu entzünden scheitert. Flori gibt Hilfestellung und prompt klappt es. Lara macht mit dem Streichholz die Kerze an. Applaus von den anderen Kindern - Lara und die Kerze strahlen um die Wette. Der richtige Umgang mit Streichholz und Kerze will eben gelernt sein...
Feuerwehrfrau Anja Doile gibt der Plüschpuppe Flori eine Hand und ihre Stimme. Seit Januar diesen Jahres tourt sie regelmäßig mal mit, mal ohne ihren Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen durch die Schulklassen der Gemeinde oder lädt sie direkt zur Stützpunktfeuerwehr ein. Immer dabei auch ihr Brandschutzerziehungs-Koffer, ausgestattet mit wichtigem Lehrmaterial wie CDs, Bücher, Arbeitsblätter und sogar einem Rauchmelder und Nottelefon. Dieser Koffer wurde von der VR-Bank Schonungen gespendet.

Handpuppe "Flori" bringt den Kinder das Thema "Brandschutz" spielend nah

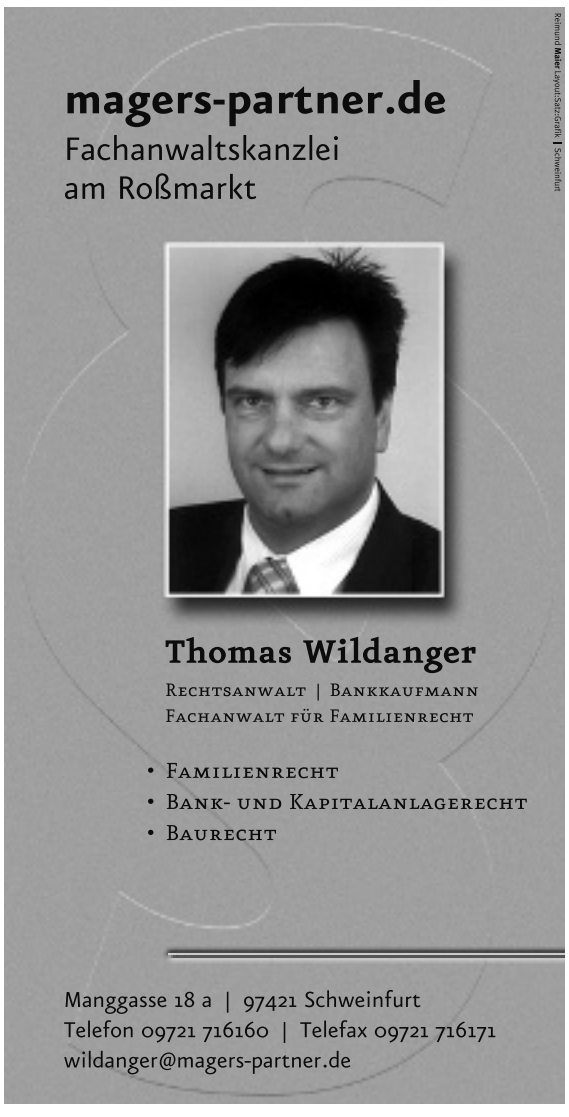
Feuer übt auf Kinder eine geradezu magische Faszination aus. Doch der allzu sorglose und nicht geschulte Umgang mit Feuer führt jedes Jahr aufs Neue mit zahlreichen Brandopfern und Sachschäden in Milliardenhöhe zu schlimmen Katastrophen. Dabei erschreckt die Tatsache, dass jeder dritte Brand durch ein zündelndes Kind verursacht wird. Grund genug, bereits frühzeitig mit der Brandschutzerziehung zu beginnen. Denn Feuer in seiner Ursprünglichkeit wird heute kaum noch erlebt. Speisen werden gekocht oder gebraten, das Wasser ist heiß, die Wohnung warm, ohne daß offenes Feuer zu sehen oder zu spüren ist.
Brandursachen erkennen und beseitigen, das ist die Hauptintension des Unterrichts, erklärt Anja Doile. In theoretischen und praktischen Einheiten wird den Kindern aufgezeigt, wie schnell (durch Unachtsamkeit) ein Feuer ausbrechen kann, wie man dieses verhindert und - wenn doch einmal etwas passiert - wie man sich richtig verhält und einen korrekten Notruf absetzt.
Die Mutter zweier Schulkinder opfert zusammen mit ihrem Mann und 1. Kommandanten Hermann Doile mittlerweile viel Freizeit für solche Projekte, und so musste sogar eine eintägige Schulung im Kreisfeuerwehr-Ausbildungszentrum Niederwerrn für den Brandschutzkoffer abgelegt werden, dann erst gehört man zu den ausgebildeten Brandschutzerziehern.
Was dann kommt ist ein Knochenjob und strapaziert besonders die Nerven: Wenn eine 21-köpfige Rasselbande im Alter zwischen 6 und 10 Jahren zusammen kommt, dann ist der Lärmpegel vorprogrammiert. Doch sobald Plüschpuppe Flori mit seinem Unterricht beginnt, ist es mucksmäuschenstill, die Kleinen hören aufmerksam zu, stellen sogar interessiert Fragen: "Jetzt üben wir das Telefonieren. Wenn es bei Euch zu Hause brennt, welche Telefonnummer ruft ihr an?" Die Kinder schreien im Chor "112" und wissen damit schon mehr als manch Erwachsener. Mit einem Übungstelefon proben die Kids den Ernstfall. Max gehört zu den Jüngsten - findet aber auf Anhieb die richtigen Tasten. Nur mit den Angaben zu seiner Adresse hat er ein wenig Schwierigkeiten. Schulkind Annabelle ist bereits acht Jahre alt und telefoniert souverän mit der Feuerwehrfrau am anderen Ende der Leitung. "Das ist eine ganz wichtige Übung", erklärt Kommandant Hermann Doile. "Es wäre wünschenswert wenn auch alle Erwachsenen so präzise Angaben machen könnten, wenn sie im Notfall bei der Leitstelle anrufen." Spannend wurde es beim nächsten Experiment. In einem Gefäß liegen Nudeln, Styropor, Holz, Eisen und Watte. „Was brennt denn am Besten?“ wirft die Feuerwehrfrau ihre knifflige Frage in die Runde. Fragende Gesichter und Stirnrunzeln bei den Grundschülern. Schließlich wurde ein mutiger Freiwilliger schnell auserkoren, der mit Hilfe einer Grillzange ein Stück Eisen in ein Teelicht hält - immer griffbereit natürlich dabei ein Glas Wasser zum löschen - passiert ist nichts. Fazit: Eisen brennt nicht.
Kontrastprogramm: Anja kramt nach einer CD und drückt auf den roten „Play“- Knopf: „… Brandrauch ist gefährlich - gefährlich wie das Feuer…“ tönt die Melodie aus den Boxen des CD- Spielers und die Kinder wippen und klatschen begeistert im Takt. „Was wir den Jüngsten heute spielerisch beibringen, könnte morgen schon leben retten“, ist die Frau des Kommandanten von der Wichtigkeit des Brandschutzunterrichts überzeugt.

Was brennt? Wie kann man löschen? Wen muss ich anrufen?

„Außerdem gehen die Kinder von der Schule aus so oft ins Theater oder Museum - warum eigentlich nicht auch in unser Feuerwehrhaus!?“, stellt sie sich die Frage. Einen Stock tiefer in der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses geht es dann richtig zur Sache, Begeisterung und leuchtende Augen war der Meute buchstäblich ins Gesicht geschrieben, als Kommandant Hermann Doile die Fahrzeugtypen und Gerätschaften ausführlich erklärte und jeden Einzelnen schließlich ins Cockpit eines solchen mächtigen Löschwagens hob. Nicht lange unentdeckt blieb schließlich Martinshorn und Blaulicht des Einsatzwagens. Mindestens genauso viel Bewunderung rief das Feuerwehrboot im hinteren Teil der Fahrzeughalle hervor und auch die spezielle Ausrüstung - der persönliche Schutzanzug jedes einzelnen Feuerwehrmanns brachte die Kids ins Staunen. „Im Ernstfall sollten unsere Kinder wissen, daß sie sich vom Mann mit der Atemschutzmaske nicht fürchten brauchen, sondern er sogar im Notfall die nahende Rettung bedeuten kann.“
Und so ging ein erlebnisreicher Tag zu Ende, nach knapp vier Stunden „Feuerwehr zum Anfassen“ hieß es dann nämlich für die Kinder wieder „Abmarsch in die Schule“ und so bleibt Lehrern und Feuerwehr nur die Hoffnung, daß sich die Kinder im Brandfall richtig Verhalten und womöglich mit dem erlernten Leben retten; Kommandant Hermann Doile sieht in einigen Sprösslingen sogar schon potenzielle Anwärter für die Jugendfeuerwehr.
Das Programm soll nun ausgeweitet, ein Konzept für den perfekten Brandschutzunterricht erstellt werden, neben Klassen der Grundschule konnte mittlerweile auch in der Lebenshilfe/Schule für Körperbehinderte referiert werden, im Herbst soll dann Brandschutzerziehung im Schonunger Kindergarten ein Thema sein. „Wir sind für Anfragen aus der Gemeinde prinzipiell offen“, betont Hermann Doile.

Kontakt und Infos: www.feuerwehr-schonungen.de und www.jugendfeuerwehr-schonungen.de

Stefan Rottmann



Kommandanten im Amt bestätigt

Der 1. Vorsitzende Friedrich Karl Schumm eröffnete die Jahreshauptversammlung am 13.1.2007 indem er allen Anwesenden ein gutes Jahr 2007 wünschte. Für das vergangene Jahr bedankte er sich für die große Verlässlichkeit der Mitglieder sowie die gute und effektive Arbeit der Vorstandsmitglieder. Ganz besonders begrüßte er die anwesenden Gäste, so den 1.Bürgermeister Kilian Hartmann, Kreisbrandmeister Horst Klopf, die anwesenden Gemeinderäte und Ehrenmitglieder.

Im Anschluss erhoben sich die Anwesenden, um den im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitgliedern zu gedenken. Im Jahr 2006 verstarben die Kameraden und Mitglieder Helmut Knappe, Rita Knappe, Dorothea Stallmann und Kurt Michel.

Nach einer Schweigeminute, die vom Posaunisten Josef Brand mit dem Lied "Ich hatt´ einen Kameraden" begleitet wurde, konnte der 1. Vorsitzende die Vereinsehrungen durchführen. 25 Jahre blieben Max Bullheller, Helmut Engelbrecht, Klaus Reimann, Frieda und Franz Sedlmaier sowie Ferdinand Wenzel dem Verein treu. Für 40 Jahre ehrte Fritz Schumm die Mitglieder Karl Schömburg und Fritz Uhl. Stolze 60 Jahre hielten Rudolph Barthelmes, Professor Karl Haus, Wilhelm Schmidt und Paul Schmitt dem Feuerwehrverein die Treue.

Nun übernahm der 1. Kommandant Hermann Doile das Wort, um den aktiven Kameraden die Dienstalterabzeichen zu verleihen. 30 Jahre aktiven Dienst leisteten Thomas Brand, Reinhard Maiß, Joachim Michel und Roland Schäfer. Außerdem konnten im vergangenen Jahr Henrik Gerlach, Marco Höhn und Angelika Wellisch in die aktive Wehr aufgenommen werden. Der Jugendwehr sind im vergangenen Jahr Franziska Bandorf, Laura Felbier, Jan Werner und Alexander Hand beigetreten. Insgesamt zählt die aktive Mannschaft nun 93 Mitglieder.

Den Ehrungen folgte die Dienstversammlung, die vom 1. Bürgermeister geleitet wurde. Zu Beginn zollte Kilian Hartmann Respekt und Anerkennung für die geleisteten Dienste der Schonunger Wehr. 2006 waren bei den 38 Einsätzen insgesamt 7 Todesopfer zu beklagen, was eine besondere Belastung der Feuerwehrleute im vergangenen Jahr zeigt und deshalb eine besondere Anerkennung verdient. Doch neben ihren offiziellen Tätigkeiten sorgte die Schonunger Feuerwehr auch hinsichtlich der Renovierung des Feuerwehrhauses für Schlagzeilen. Viele ehrenamtliche Helfer waren bei der Renovierung zugange. Ganz besonders aber haben sich Hans Will, der den Außenanstrich mit Ausbesserungsarbeiten übernommen hat, sowie Monika Rösch, welche das Gemeindewappen auf die neu gestrichene Fassade auftrug, verdient gemacht. Beide ernteten langanhaltenden Applaus der versammelten Mitglieder.

Nach der kurzen Ansprache des Bürgermeisters folgte die Wahl der Kommandanten. Beide haben sich bereits im Vorfeld bereit erklärt auch in den kommenden 6 Jahren für das Amt zur Verfügung zu stehen. Die gute Arbeit in der vergangenen Periode wurde in der anschließenden Wahl auch von der aktiven Mannschaft honoriert und beide wurden einstimmig wiedergewählt.

Der 1. Vorsitzende übernahm wieder das Wort um seinen Bericht über das vergangene Jahr vorzutragen. Neben den alljährlichen Veranstaltungen und Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit, Ferienspaß, Ausflug der Aktiven, Seniorennachmittag, Weihnachtsmarkt und diversen Geburtstagsbesuchen berichtete der 1. Vorsitzende über das Problem einer guten Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege einer Freiwilligen Feuerwehr. Die Feuerwehr hat es seiner Meinung nach schwer, ihre soziale Seite in der Öffentlichkeit zu zeigen. Man vertraut darauf, daß die Feuerwehr „eh da ist oder kommt, wenn sie gebraucht wird." Aber außer kurzen Berichterstattungen über die Leistung der Feuerwehren bei besonderen Einsätzen, führen Feuerwehren eher ein „Schattendasein" in der Presse. 38 Einsätze seien im Jahr 2006 zu verzeichnen, so 1. Kommandant Hermann Doile.

Zum obligatorischen Erinnerungsfoto trafen sich alle Geehrten und die neuaufgenommenen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden

Heinrich Karrlein (2. v.r.) wurde zum Hauptlöschmeister ernannt

Unsere "Neuankömmlinge" mit Vorstandschaft und Bürgermeister

Diese gliedern sich auf in 22 Technische Hilfeleistungen, 10 Brandeinsätzen und 6 Sicherheitswachen. Die insgesamt 93 Aktiven (12 Führungsdienstgrade, 67 Mannschaftsdienstgrade und 14 Anwärter) besuchten 24 Übungen und Schulungen, nahmen an 2 Alarm-Übungen teil und absolvierten Lehrgangs- und Fortbildungsveranstaltungen des Landkreises sowie der Feuerwehrschule in Würzburg. Im vergangenen Jahr absolvierten 15 Kameraden die Leistungsprüfung Wasser.

Da die erfahrenen Feuerwehrmänner und Führungsdienstgrade Karl-Heinz Kupfer, Klaus Meißner und Jürgen Weidinger der Schonunger Wehr aus verschiedenen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen, hat der Kommandant in der Jahreshauptversammlung Florian Hümpfer und Markus Kippes zum Löschmeister, Thomas Rösch zum Oberlöschmeister und Heinrich Karrlein zum Hauptlöschmeister ernannt. Günter Zier wird fortan als Zugführer eingesetzt.

Jugendwart Peter Scheuring informierte über die Aktivitäten der Jugendlichen im vergangenen Jahr. Es wurde ein 24-Stunden Dienst mit 4 Übungseinsätzen mit den Jugendlichen durchgeführt. Außerdem wurde mit Erfolg am Jugendfeuerwehr-Wettbewerb in Poppenhausen teilgenommen sowie verschiedene Ausflüge, z.B. nach Thürigen angeboten. 14 Jugendliche der FFW Schonungen absolvierten den Wissenstest mit Erfolg. Zum Stichtag bestand die Jugendfeuerwehr aus 14 Jugendlichen.

Der anwesende Kreisbrandmeister Horst Klopf dankte in seinem Grußwort der Schonunger Feuerwehr für die Einsätze in der Großgemeinde. Außerdem erklärte er kurz die Neuerungen, die in der Leistungsprüfung Wasser vorgesehen sind, damit diese noch stärker den wahren Einsatzbedingungen entspricht.

Zum Ende der Versammlung gab der 1. Kommandant noch die Termine für den Probealarm der Sirenen bekannt, und nach einigen, nur kurzen, Wortmeldungen zu den Tagesordnungspunkten Verschiedenes und Wünsche und Anträge, konnte der 1. Vorsitzende Fritz Schumm die Versammlung beenden und den Anwesenden noch einen gemütlichen Abend wünschen. *Michael Husslein*

Nachruf

Am 13. Januar 2007 verstarb für uns alle
plötzlich und unerwartet unser
aktiver Feuerwehrkamerad

Helmut Knappe

Helmut war von 1973 bis zu seinem Tod
über 33 Jahre als aktives
Mitglied sowie als Löschmeister und in der
Vorstandschaft des Feuerwehrvereins
bei der Feuerwehr Schonungen tätig.
Wir danken Ihm dafür.

Wir werden unserem Kameraden Helmut
ein ehrendes Gedenken bewahren.

Hobby-Künstler-Werkstatt

Glas-Porzellan-Ton-Holz
Bastelmaterialien
Farben und Pinsel
Deko- und Geschenkartikel

Dienstag und Donnerstag
12.00-17.00 Uhr
Mittwoch 10.00-15.00 Uhr

Monika Rösch
Hauptstraße 50
97453 Schonungen
Tel.: 09721/59247
Fax: 09721/59250

Ihr Getränke Fachmarkt . . .
LUDWIG
. . . mit Schwung

Christine Ludwig
Sandäcker 2,
97453 Schonungen
Tel: 0 97 21/5 81 91 • Fax: 0 97 21/5 80 95

Einsatzberichte ab Januar 2007 FFW Schonungen

01.01.07	Nach Sturmschäden Äste auf Fahrbahn
14.01.07	Ölspur nach Verkehrsunfall auf der B 26
28.01.07	Ölspur im Ortsbereich
07.02.07	Ölspur im Ortsbereich
19.02.07	Fehlalarm
23.02.07	Ölspur im Ortsbereich
08.03.07	Verkehrsunfall auf der A 70
25.03.07	Verkehrsunfall auf der A 70

Vorschau und Ausblick

21.04.07	14.30 Uhr, alarmmäßige Frühjahrshauptübung im Ortskern von Schonungen
28.04.07	Frühlingsfest der FFW Schonungen am Feuerwehrhaus
ab 24.04.07	Übungen zur Leistungsprüfung "Techn. Hilfeleistung"
01.05.07	Maiwanderung der Aktiven mit Partnern und Freunden
11.5.07 - 13.05.07	24-Stunden-Übungswochenende unserer Jugendfeuerwehr
23.05.07	Leistungsprüfung "Techn. Hilfeleistung"

Bitte Vormerken: Am Samstag, 3.11.07 findet um 16 Uhr ein Gottesdienst der Hilfs- und Rettungsorganisationen des Landkreises Schweinfurt, veranstaltet durch die ökumenische Notfallseelsorge, in der Pfarrkirche St. Georg in Schonungen statt. Hierzu sind alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, alle Rettungsorganisationen, sowie alle Mitbürgerinnen und Mitbürger recht herzlich eingeladen.

Impressum
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schonungen
Redaktionsanschrift: Feuerwehr Schonungen, Hofheimer Straße 28, 97453 Schonungen
Auflage 1550 Stück, Fotos: Feuerwehr-Archiv; Layout, Druck: Thomas Brand

Allgemeiner Dienst- / Ausbildungsplan 2007

17.01.2007 19.00 Uhr	a) Unterricht b) Unfallverhütungsvorschriften, Rechte und Pflichten c) Feuerwehrhaus Schonungen, Schulungsraum
14.02.2007 19.00 Uhr	a) Unterricht/Übung b) UGÖEL c) Feuerwehrhaus Schonungen, Schulungsraum
02.-03.03.07 19.00, 8 Uhr	a) Unterricht/Übung b) Kettensägenlehrgang c) Feuerwehrhaus Schonungen, Schulungsraum
21.04.2007 14.30 Uhr	a) Übung (Frühjahrshauptübung) b) örtliches Objekt c) Ortsbereich Schonungen
zwischen 17.04.07 und 23.05.07	a) Übung b) Ausbildung und Leistungsprüfung THL c) Feuerwehrhaus Schonungen / Bauhof
13.06.2007 18.30 Uhr	a) Übung b) Technische Hilfeleistung c) Feuerwehrhaus Schonungen
11.07.2007 18.30 Uhr	a) Übung b) Ölsperre c) Feuerwehrhaus - Schonungen/Main
Zwischen 15.09. und 23.09.2007	a) Übungen b) Brandschutzwoche 2007 c) Ortsbereich Schonungen
17.10.2007 19.00 Uhr	a) Fort- und Weiterbildung b) Gerätekunde c) Feuerwehrhaus Schonungen
21.11.2007 18.30 Uhr	a) Schulung b) Gefahrenlage Main, H. Rost, LRA c) Feuerwehrhaus Schonungen, Landratsamt
14.12.2007 19.00 Uhr	a) Unterricht b) Jahresrückblick 2007 c) Feuerwehrhaus Schonungen, Schulungsraum

Wir laden ein zum

Frühlingsfest

der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen

am Samstag, 28. April 2007

um 14.30 Uhr stellt sich unsere Jugendfeuerwehr im Rahmen einer Übung vor

ab 15 Uhr Festbetrieb am Feuerwehrhaus mit fränkischen Spezialitäten, Steak, Bratwurst und einer Kaffeebar

um 15.30 Uhr Brandschutzerziehungs-Unterricht für Kinder im Schulungsraum des Feuerwehrhauses, Dauer ca. 1,5 Std. – anschl. bis 18 Uhr Kinderbetreuung durch die Jugendfeuerwehr

ab 17 Uhr werden Sie mit Livemusik unterhalten

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt!

Auf Ihr Kommen freut sich die Stützpunktfeuerwehr Schonungen

ALLES ZUM RENOVIEREN!

Teppichböden ▪ Laminat ▪ Fertigparkett ▪ CV-Beläge ▪
Tapeten ▪ Farben ▪ Rauputz etc. ▪
Mediterrane Wandgestaltung

GMS - Günther Mai

Teppichboden - Tapetenmarkt
97453 Schonungen / Gewerbegebiet
Telefon 0 97 21 / 5 81 92